

KURZ NOTIERT

Führung zu „Faszination und Gewalt“

NÜRNBERG. Bei einem Rundgang durch die Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“ erörtert eine wissenschaftliche Mitarbeiterin des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände das Ausstellungskonzept. Die Führung beginnt am Sonntag um 11 Uhr im Doku-Zentrum, Bayernstraße 110. Die Teilnahme inklusive Eintritt in die Ausstellung kostet sieben Euro. Eine Platzreservierung unter Telefon (09 11) 2 31-56 66 wird empfohlen. Im persönlichen Gespräch erfahren die Teilnehmer mehr über Entscheidungsprozesse und Betrieb eines derartigen Hauses und erhalten Hintergrundinformationen zu Einrichtung, Gestaltung und Architektur des vor zehn Jahren eröffneten Museums. Die Führung dauert etwa 90 Minuten.

Experten stellen IT-Berufen vor

NÜRNBERG. Branchenkenner geben am Donnerstag von 16 bis 18 im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit in Nürnberg, Richard-Wagner-Platz 5, Informationen über Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im IT-Bereich. Sie stellen den Fachinformatiker Anwendungsentwicklung, den Fachinformatiker Systemintegration, den Informatik-kaufmann, den IT-System-Elektroniker sowie den IT-System-Kaufmann vor. Die Informationstechnik stellt ein fundamentales Bindeglied zwischen der klassischen Elektrotechnik und der Informatik dar. Der Alltag ist immer stärker von Computeranwendungen geprägt. Insofern ist der IT-Bereich eine spannende, wichtige und nicht zuletzt aussichtsreiche Branche. Die Teilnahme ist kostenlos.

Robert Löhr liest aus „Das Hamlet-Komplott“

NÜRNBERG. Robert Löhr, 1973 in Berlin geborene Schriftsteller und Autor für Film, Fernsehen und Bühne, Regisseur, Schauspieler und Puppenspieler kommt am Donnerstag um 19 Uhr in die Aula des Johannes-Scharrer-Gymnasiums, Tetzeltgasse 20. Er stellt sein Buch „Das Hamlet-Komplott“ vor. Darin geht es um Kabale und Hiebe: Während Napoleon Deutschland mit Krieg überzieht, gibt in der schwäbischen Provinz ein seltsames Wandertheater einen noch viel seltsameren Hamlet. Und verstehe die französische Geheimpolizei mehr von Shakespeare, sie hätte längst Lunte gerochen. Karten gibt es an der Abendkasse. Der Eintritt beträgt sechs Euro für Erwachsene und für Schüler drei Euro.

Besondere Kinder – trotz Krankheit

DOWN SYNDROM Ein Erlanger Arzt sagt, warum die Würde eines Menschen nicht davon abhängt, ob er gesund ist oder nicht. In seinem Buch erklärt er Details.

VON VIOLETTA PAPROTTA

NÜRNBERG/ERLANGEN. „Warum Vampire nicht gern rennen“ heißt das neue Buch von Holm Schneider. Der Professor am Uniklinikum Erlangen kämpft seit vielen Jahren für das Lebensrecht von Kindern mit Erbkrankheiten oder Behinderungen.

Flo hat spitze Zähne, ist sehr blass und hält sich bevorzugt im Schatten auf. „Der Flo ist ein Vampir!“ tuscheln die Kinder über ihn. Nur Carolins Mama sieht das anders. „Der Flo ist kein Vampir“, sagt sie. „Er ist ein besonderes Kind, so wie Carolin.“ Carolin wiederum hat ungewöhnliche Augen. Sie ist sehr klein, spricht ein wenig unendlich und braucht mehr Unterstützung beim Lernen als die anderen Kinder in der Klasse.

Carolin hat das Down Syndrom. Und Flo hat eine Krankheit, die Ektodermale Dysplasie heißt. Das führt unter anderem dazu, dass er nicht schwitzen kann. Längere Anstrengung und Erhitzung sind gefährlich für ihn.

Moralische Gefahr des Bluttests

Schneider kennt die Besonderheiten von Carolin und Flo gut. Als Professor für Kinderheilkunde und Leiter der Abteilung Molekulare Pädiatrie an der Uniklinik Erlangen befasst er sich seit vielen Jahren mit angeborenen Krankheiten und Behinderungen. Wenn er nicht arbeitet, ist er unter anderem im Laufclub 21 engagiert, einem Sportverein für Menschen mit Down Syndrom, und im Beirat der Selbsthilfegruppe „Ektodermale Dysplasie“.

Mit seinem Buch will er Kindern, die anders sind, ein Gesicht geben und zeigen, dass sie selbstverständlich zu unserer Gesellschaft gehören.

Aktualität gewinnt das Kinderbuch von Holm Schneider – das auch Erwachsene zu fesseln vermag – durch einen Bluttest für Schwangere, der in diesem Frühjahr auf den Markt kommen soll. Der Test des Konstanzer Unternehmens LifeCodexx ermöglicht es Frauen, bereits in der zehnten Schwangerschaftswoche festzustellen, ob ihr Kind Trisomie 21, also das Down Syndrom, hat.

Das Unternehmen wirbt auf seiner Homepage unter anderem damit, dass mit dem Test im Vergleich zur bisher



Flo und Carolin sind die beiden Hauptpersonen, um die sich alles im Buch des Erlanger Professors dreht. Sie sind auch auf dem Cover zu sehen.

angewandten Fruchtuntersuchung das Fehlgeburtsrisiko wegfällt.

„Bessere Chancen als je zuvor“

Behindertenverbände wie die Lebenshilfe oder Organisationen wie das Deutsche Down-Syndrom Infocenter sehen hingegen die Gefahr, dass Babys mit Down Syndrom noch effizienter als bisher „aussortiert“ werden. „Dabei haben Menschen mit Behinderungen heute bessere Chancen als je zuvor – dank neuer medizinischer Möglichkeiten und vielfältiger Bemühungen, ihnen Teilhabe an der Gesellschaft zu

gewähren“, sagt Schneider im Gespräch mit der Lebenshilfe Erlangen.

Kritiker sehen unter anderem mit Sorge, dass der Test nicht differenziert genug ist. Denn die Bandbreite beim Down Syndrom ist groß. Viele Kinder besuchen heute Regelschulen und führen als Erwachsene ein selbstständiges Leben. Unabhängig davon stellt sich für Holm Schneider – selbst fünfjähriger Vater – die grundsätzliche Frage, ob Kinder mit Behinderung etwa kein Lebensrecht haben? „Die Würde des Menschen hängt nicht davon ab, ob das Chromosom 21 zweifach oder

WELT-DOWN-SYNDROM-TAG

► **Down-Syndrom:** Hierbei handelt es sich um eine genetische Besonderheit. Anstatt der üblichen 23 Chromosomenpaare in allen menschlichen Zellen weisen die Zellen der Menschen mit Down-Syndrom ein zusätzliches Chromosom auf. Das Chromosom 21 ist bei ihnen dreifach vorhanden, deswegen spricht man auch von einer „Trisomie 21“.

► **Welt-Down-Syndrom-Tag:** Er ist am Mittwoch, 21. März. Vereine und Selbsthilfegruppen machen an diesem Tag auf das Lebensrecht von Kindern mit genetischen Besonderheiten aufmerksam.

► **Benefizgala:** Das Deutsche Down-Syndrom Infocenter in Lauf veranstaltet am 21. März eine Benefizgala im Stadttheater Fürth. Unter dem Motto „Cupido Klassiko – für Menschen mit Trisomie 21 aus unserer Region“ sind Lieder aus Opern, Operetten und Musicals zu hören. Karten-Telefon: (09 11) 9 74 24 00.

► **Lesung:** Prof. Dr. Holm Schneider kommt zu einer Autorenlesung für die ganze Familie am 31. März um 16 Uhr ins Christkönigshaus Riedenburg. Veranstalter sind die Kindergärten Maria Schutz und St. Johannes der katholischen Pfarrgemeinde. Die Lesung wurde von Ingrid Meyer organisiert, Mutter eines Mädchens mit Down Syndrom.

► **Deutsches Down-Syndrom-Infocenter:** Es wurde Ende 1998 in Lauf (Hammerhöhe 3) gegründet. Träger des Centers ist die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Down-Syndrom und ihre Freunde. Infos gibt es unter der Telefonnummer (0 91 23) 98 21 21.

► **Down-Syndrom Marathonstaffel:** Der Laufclub 21 veranstaltet sie am Sonntag, 18. März, in Fürth. Mehrere hundert Menschen, auch solche mit Down-Syndrom, gehen ab 9 Uhr bei der Grünen Halle an den Start. Die Läufer machen sich gemeinsam auf den bis zu 90 Kilometer langen Weg, um zu zeigen, dass das Down-Syndrom kein Grund ist, Menschen auszugrenzen – nicht einmal beim Ausdauersport. Für Stimmung sorgt ein Rahmenprogramm.

dreifach vorhanden ist“, sagt er.

In Schneiders Buch hat Carolin erst Angst vor dem ominösen Doktor Riedmayer, der angeblich Jagd auf Kinder wie sie macht. Doch am Ende wachsen das Mädchen und Flo, zu dem Carolin eine zarte Freundschaft entwickelt, über sich hinaus. Die wunderbaren Fotografien tun ihr Übriges, um den Blickwinkel auf besondere Kinder nachhaltig zu verändern.

→ „Warum Vampire nicht gern rennen“, Stachelbart-Verlag, 48 Seiten, Hardcover, 9,90 Euro

DAS WOCHENENDE IN NÜRNBERG**MUSIK**

Samstag
20.00 Meistersingerhalle: 6. Abonnementkonzert der Nürnberger Symphoniker: „Im Rausch der Sinne“, Chefdirigent Alexander Shelley.

20.00 Tafelhalle: Peters Chor on Broadway again.

21.00 Jazzstudio: Tex-Döring-Trio, Jazz Classics.

Sonntag
16.30 Meistersingerhalle: 7. Sonntagskonzert der Nürnberger Symphoniker: „Im Rausch der Sinne“. Werke von Ravel, Mozart und De Chefdirigent Alexander Shelley.

19.00 Kirche St. Anton, Adam-Klein-Straße 45: Orgelkonzert zur Passionszeit. Thomas Scherbel spielt an der Steinmeyer-Orgel Werke von Bach und Liszt.

DISCO

Samstag
19.00 Hirsch: Secret World, Peter-Gabriel-Tribute-Show.

20.00 Kunstverein im Z-Bau, Frankenstraße 200: South Noise Attack.

20.30 Club Stereo: Mount Washing-ton (Norwegen), The Grand Paradiso

(Nürnberg); Indie, Rock, Lo-fi.

22.00 Parkcafé, Berliner Platz 9: Kiss the 90s feat. DJ Prime, DJ Carlos und DJ René.

Sonntag
20.00 Hirsch: Freedom Call; Power Metal.

BÜHNEN

Samstag
15.00 Arena Nürnberger Versicherung: „Best of Musical, Gala 2012“.

19.30 Kammerspiele: „Event“.

19.30 Opernhaus: Premiere: „Wilhelm Tell – Guillaume Tell“.

19.30 Schauspielhaus: „Ladies Night“.

20.00 Loni-Übler-Haus: „Balsaminows Heirat“; Russisches Theater Nürnberg.

Sonntag
14.00 Arena Nürnberger Versicherung: „Best of Musical, Gala 2012“.

19.00 Kammerspiele: „Damals wurde es irgendwie heller“.

19.00 Opernhaus: „Der fliegende Holländer“.

19.30 Schauspielhaus: Ladies Night.

KUNST

Samstag
15.00 Neues Museum, Klarissenplatz: Architekturführung.

Sonntag
14.00 Germanisches Nationalmuseum: „Johannes Grützke: Kuratoraufführung mit Dr. Birgit Jooss.“

15.00 Neues Museum, Klarissenplatz: Rundgang durch das Museum.

FÜR KINDER

Samstag
15.00 FilmhausKino, Königstraße 93: Pippi Langstrumpf, 1968, 100 Minuten, ab sechs Jahren.

15.00 Nicolaus-Copernicus-Planetarium: „Peterchens Mondfahrt“, ab vier Jahren.

15.00 Theater Rootslöffel: „Im Land der gelbe Berge“, ab vier Jahren.

16.00 Theater Mumpitz im Kachelbau: Uraufführung: „Die im Dunkeln hört man nicht“ (Lieder).

16.30 Nicolaus-Copernicus-Planetarium: „Zauber des Teleskops“, ab

zehn Jahren.

Sonntag
11.00 Neues Museum, Klarissenplatz: Führung für Kinder ab sechs Jahren.

11.00 Spielzeugmuseum: „Komm spiel mit mir!“, Familienführung zum Schauen und Spielen.

14.00 Spielzeugmuseum: Spielernachmittag bis 17 Uhr.

14.30 Stadtmuseum Fembohaus: „Schatzsuche im Stadtmuseum“; Erlebnisführung für die ganze Familie.

15.00 Nicolaus-Copernicus-Planetarium: „Sternentheater – Der kleine Prinz“.

VERSCHIEDENES

Samstag
10.00 Messezentrum: Freizeit-Messe Nürnberg, Einlass bis 17 Uhr.

15.00 Doku-Zentrum Reichsparteitagsgelände: Blick hinter die Kulissen und Führung auf das Dach der Kongresshalle. Treffpunkt: Infotheke.

14.00 Doku-Zentrum Reichsparteitagsgelände: Das ehemalige Reichsparteitagsgelände, Führung.

14.00 Memorium Nürnberger Pro-

zesse, Bärenschanzstraße: Führung.

15.00 Museum 22/20/18 Kühnertsgasse: Führung durch die Sonderausstellung „Auf den Spuren der Gerber in Nürnberg.“

16.00 Stadtmuseum Fembohaus: „Nürnberg im Film I und II“, Porträt einer deutschen Stadt von 1911 bis 1971.

17.00 Haupteingang Altes Rathaus: „Rotes Bier und blaue Zipfel“, kulinarischer Spaziergang.

18.00 Nicolaus-Copernicus-Planetarium: „Der Sprung ins All“, Theatreshow.

21.00 Le Méridien Grand Hotel, Atelier Bar: DJ Rewerb mit Funky, Club, Electro und Progressive House Music, Eintritt frei.

Sonntag
10.00 Messezentrum Nürnberg: Freizeit-Messe Nürnberg, Einlass bis 17 Uhr (letzter Öffnungstag).

11.30 DB Museum Lessingstraße 6: Führung zum Kennenlernen des Museums; ab 13 Uhr Führung durch die Sonderausstellung Karawanen.

14.00 Memorium Nürnberger Prozesse: Führung (Bärenschanzstraße 72). (nta)